

# ISWI International Student Week in Ilmenau 2017

## 15. Mai 2017 Workshop „Military research at universities“

Kurze Einschätzung von Dietrich Schulze 17.05.17

Der Workshop war von ISWI zusammen mit NatWiss für 16-18 Uhr geplant. Anwesend waren 16 überwiegend internationale Studierende, Lucas Wirl, Reiner Braun und Dietrich Schulze als Vortragende.

Entgegen der Planung begann der Workshop bereits 15.30 Uhr mit den Berichten der Studierenden aus ihren Ländern. Dietrich kam wegen einer Zugverspätung erst eine Stunde später, aber aufgrund von Hassan von ISWI noch pünktlich 16 Uhr. Lucas hatte seine [Einführung ins Thema](#) vorgetragen und Reiner inzwischen seinen Vortrag über die Verantwortung der Wissenschaft/ler begonnen.

Dem Vortrag folgte eine intensive Diskussion über die Finanzierung der Hochschulen. Zwei Gedanken wurden für die Bundesrepublik erwogen: ein zentrales Finanzbudget mit Verteilung an die Hochschulen bzw. die Vollfinanzierung aller Hochschulen. Der entscheidende Zweck ist, die Hochschulen von Drittmittel aus Wirtschaft und Militär unabhängig zu machen. Es wurde festgestellt, dass es zu diesem wichtigen Grundsatzthema bisher keine nennenswerten bundesweiten demokratischen Initiativen gibt. Der GEW-Gewerkschaftstag hat immerhin Gutes, aber nicht genügend Handfestes beschlossen.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit musste sich Dietrich auf Wesentliches aus seinen 15 vorbereiteten Folien konzentrieren. Es kam erschwerend dazu, dass die Anfertigung der von einem ISWI-Zuständigen für die Vorbereitungsdiskussion an 14. Mai zugesagten 8-seitigen Folienkopien nicht erfolgt war.

Dietrich konzentrierte seinen Beitrag über die Zivilklausel-Bewegung auf die Alibi-Zivilklausel an der TU Ilmenau und den Nachweis eines Software- Militärforschungsprojektsam der TU, mit der der Alibi-Charakter unterstrichen wird. Über Prof Jondral am KIT war schon 2009 ausführlich informiert worden [1]. Über die Zusammenarbeit zum Projekt „Software Defined Radio“ wird seither auf zig Konferenzen mit Wissenschaftlern der TU Ilmenau, darunter Prof Haardt debattiert - siehe [Google Search](#)

Der StuRa wurde gebeten, gegen diese Militärforschung Stellung zu beziehen. In den NGO Presentations am 15. Mai um 21 Uhr zum Topic Peace Building trug Lucas Wirl über „International Peace Bureau & NatWiss“ vor. Anwesend war auch die hochschulpolitische StuRa-Sprecherin Franziska Chulek. Ihr wurden die Papiere aus der WebDoku [2] per Email mitgeteilt und als Kopie übergeben.

Zitate:

[1]

06.04.09	<a href="#">„Kriegsspiele auf dem Campus“</a> - An vielen Hochschulen wird militärische Forschung betrieben. In Karlsruhe soll jetzt damit Schluss sein. Ralf Nestler im Tagesspiegel (befragt Prof. Jondral über „Software Defined Radio“)
21.02.09	<a href="#">Zivilklausel für KIT. Reinhören und Einmischen</a> - Innovative Nachbereitung der Veranstaltung in der Uni am 10. Februar – <a href="#">Redebeiträge</a> hören. Folien studieren.
20.02.09	<a href="#">„Stillschweigende Militärforschungstradition“</a> Beitrag Dietrich Schulze 16.02.09 in Printmedien <a href="#">„unsere zeit“</a> und gekürzt in <a href="#">„Neues Deutschland“</a>

[2]

13.05.17	TU Ilmenau ISWI 15.05. Workshop <a href="#">Military Research at Universities</a> Dietrich Schulze <a href="#">The Civil Clause Movement</a> * <a href="#">print</a> * 17.05. <a href="#">Einschätzung DS</a>
----------	---